

dtv

Richard Tarnas

Idee und Leidenschaft

Die Wege des
westlichen Denkens



Woher kommen wir? Wohin gehen wir?
Wohin bewegt sich die Welt? Seit Beginn
der Zivilisation ist die Menschheit von der
Leidenschaft erfüllt, die Welt und den Platz
des Menschen darin zu verstehen.

Richard Tarnas erzählt die Geschichte dieser
Leidenschaft und entfaltet das Universum
des westlichen Weltbildes in Philosophie,
Religion, Wissenschaft und Kunst.

Er zeigt uns »Sophies wirkliche Welt«,
veranschaulicht Lehren und Epochen
und weist den Weg zu einer spirituellen
und intellektuellen Erneuerung.

»Ein intellektuelles Abenteuer, dessen
provozierende Ergebnisse ein helles Licht
auf die Ideen werfen, die wesentlich
für unser Denken sind.«

Publishers Weekly

Deutscher Taschenbuch Verlag



Seit den Anfängen der Zivilisation ist die Menschheit von der Leidenschaft erfüllt, die Welt und den Platz des Menschen in ihr zu verstehen. Die Fragen nach unserer Herkunft, unserer Seinsbestimmung und dem Wesen der Welt hat seit jeher das Denken und Forschen beschäftigt. Richard Tarnas erzählt die Geschichte von Philosophie, Religion, Wissenschaft und Kunst und breitet die von Polaritäten und Widersprüchen geprägte Entwicklung des westlichen Weltbildes aus, ein »Universum der Doppelwahrheiten«, wie er es nennt. Das Männliche und das Weibliche, Glaube und Wahrheit, Logik und Mythos, Tradition und Innovation, Bewußtsein und Unterbewußtsein – die westliche Kultur ist geprägt von ihren Widersprüchen, von der Tatsache, daß es keine absoluten Wahrheiten gibt. Tarnas zeigt »Sofies wirkliche Welt«, beleuchtet Lehren und Epochen, veranschaulicht die Konsequenzen und den Wandel des philosophischen Denkens. Der Zerfall der alten Denkstrukturen ist nach seiner Auffassung Voraussetzung für eine grundlegende Veränderung, ihre Kenntnis die unerläßliche Bedingung für eine intellektuelle und spirituelle Erneuerung des Individuums und der Gesellschaft.

Richard Tarnas studierte Altertumswissenschaften, Philosophie und Psychologie in Detroit und Harvard. Er war lange Zeit Direktor am Esalen Institute in Big Sur und ist heute Professor für Psychologie und Philosophie am California Institute of Integral Studies in San Francisco.

PH Ad 72

Richard Tarnas

IDEE UND LEIDENSCHAFT

Die Wege des westlichen Denkens

Aus dem Englischen von Eckhard E. Sohns

EVANG.-THEOL. SEMINAR
AN DER
UNIVERSITÄT BERN

Deutscher Taschenbuch Verlag

A - 1940,329

Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel: *The Passion of the Western Mind* bei Ballantine Books, a division of Random House Inc., New York.

© 1991 Richard Tarnas

Deutsche Erstausgabe 1997 in der Rogner & Bernhard GmbH & Co. Verlags KG, Hamburg

April 1999

© der deutschsprachigen Ausgabe: Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München 1997

Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen

Umschlagbild: Ausschnitt des Gemäldes *Der Traum des Architekten* (1840) von Thomas Cole

Typographie und Satz: Dieter Kohler & Bernd Leberfinger, Nördlingen

Druck und Bindung: C. H. Beck'sche Buchdruckerei, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany · ISBN 3-423-30715-3

INHALT

Vorwort	IX
Einleitung	1

I

DAS GRIECHISCHE WELTBILD 3

Archetypen	9
Ideen und Götter	18
Das griechische Denken von Homer bis Platon	22
Die mythische Vision	22
Die Geburt der Philosophie	25
Die griechische Aufklärung	33
Sokrates – der platonische Held	40
Die Suche nach Erkenntnis und der universale Geist	51
Das Problem der Planeten	59
Aristoteles und die klassische Balance	67
Das duale Vermächtnis. Eine Zusammenfassung	83

II

DIE TRANSFORMATION DER KLASSISCHEN ÄRA 89

Gegenströmungen	93
Niedergang und Bewahrung des griechischen Geistes	93
Astronomie	98
Astrologie	101
Neuplatonismus	104
Rom	108
Die Heraufkunft des Christentums	110

III

DAS CHRISTLICHE WELTBILD 113

Der jüdische Gott und seine Manifestation in der Geschichte	119
Das Vermächtnis Platons	124

Die Bekehrung der Heiden	133
Spannungen innerhalb der christlichen Weltsicht	150
Kosmische Erlösung	156
Der Kampf zwischen Licht und Finsternis	163
Weitere Widersprüche und das Vermächtnis Augustins	174
Materie und Geist	174
Augustinus	180
Gesetz und Gnade	187
Athen und Jerusalem	191
Der Heilige Geist und seine wechselvolle Geschichte	194
Rom und der Katholizismus	198
Die Jungfrau Maria und die Mutter Kirche	202
Die christliche Transformation des klassischen Denkens.	
Eine Zusammenfassung	206

IV

DIE TRANSFORMATION DES MITTELALTERS 213

Das scholastische Erwachen	219
Die Bekehrung des Aristoteles durch Thomas von Aquin	225
Strömungen des Hochmittelalters	239
Die steigende Flut des weltlichen Denkens	239
Dante und die Astronomie	241
Die Verweltlichung der Kirche und der Mystizismus der Laien	245
Ockhams Rasiermesser	250
Die Wiedergeburt des klassischen Humanismus	262
Petrarca	262
Die Rückkehr Platons	265
An der Schwelle	276

V

DAS MODERNE WELTBILD 279

Die Renaissance	283
Die Reformation	294
Die wissenschaftliche Revolution	313
Kopernikus	313
Die religiöse Reaktion	317
Kepler	321

Galilei	325
Das Schmieden der newtonschen Kosmologie	329
Die philosophische Revolution	342
Bacon	342
Descartes	346
Grundlagen des modernen Weltbildes. Eine Zusammenfassung ..	355
Die Alten und die Modernen	367
Der Triumph des säkularen Denkens	376
Wissenschaft und Religion zwischen Eintracht und Konflikt	376
Philosophie, Politik, Psychologie	388
Der moderne Charakter	401
Verborgene Kontinuitäten	403

VI

DIE TRANSFORMATION DER MODERNE 407

Die Veränderung des Menschenbildes von Kopernikus bis Freud	411
Radikale Erkenntniskritik	420
Von Locke zu Hume	420
Kant	430
Der Niedergang der Metaphysik	443
Die Krise der modernen Wissenschaft	448
Die Romantik und ihr Schicksal	462
Die zwei Kulturen	462
Das geteilte Weltbild	473
Syntheseveruche: Von Goethe und Hegel bis Jung	477
Existentialismus und Nihilismus	489
Das postmoderne Denken	497
An der Jahrtausendwende angekommen	516

VII

EPILOG 519

Der postkopernikanische Double-bind	522
Erkenntnis aus dem Unbewußten	530
Die Evolution der Weltbilder	544
Die Heimkehr	554

